

CHINA BEEINFLUSST WISSENSCHAFTSEINRICHTUNGEN



Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) warnt vor dem Einfluss Chinas auf Wissenschaftseinrichtungen in Deutschland. Auch Parteien wie die FDP forderten bereits das Stopp der staatlichen Kooperation.

Zum Tag der Bildung am 08. Dezember 2020: IGFM: Staatliche Kooperation mit Konfuzius-Instituten muss beendet werden

Frankfurt am Main, 1. Dezember 2020 – Propaganda statt Bildung: Menschenrechtler warnen seit Jahren davor, dass Konfuzius-Institute als Plattform für Spionage dienen und von der Kommunistischen Partei Chinas dazu instrumentalisiert werden, ein geschöntes Bild der Volksrepublik China im Ausland zu vermitteln. In Deutschland gibt es aktuell 19 Konfuzius-Institute. Schweden hat als einziges europäisches Land die Kooperation mit den Konfuzius-Instituten komplett beendet. Auch zahlreiche kanadische und US-amerikanische Universitäten haben ihre Kooperationen mit ihnen eingestellt. Anlässlich des Tags der Bildung am 8. Dezember fordert die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM), dem Beispiel Schwedens zu folgen und die staatliche Kooperation mit den Konfuzius-Instituten umgehend zu stoppen.

„Die Konfuzius-Institute folgen den Rechtsvorstellungen der Volksrepublik China. Damit



Sun Chunlan gilt als eine der einflussreichsten Politikerinnen Chinas und ist derzeit die einzige Frau im 25-köpfigen Politbüro des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Chinas. Bild: Gobierno de Chile - Mandataria recibe a Sun Chunlan, miembro del Buró del Partido Comunista de China, CC BY 2.0,
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=51301434>